

ZU BESUCH IM STRANDCAFE VON ALTAUSSEE

TAGE WIE DIESE

"Wir brauchen diesen Sommer", sagt er. "Verstehen Sie doch, wir brauchen ihn, wie er ist. Mit seinen vergänglichen, kleinen Gefühlen, mit seinen harmlosen Scherzen, mit seinen müßigen Freuden, mit seiner unsinnigen Ernsthaftigkeit."

Hilde Spiel

SEGEL-FUHR / immer erhältlich

Tücher aus edler Seide und Baumwolle. Historische Muster und farbkraftige, lebendige Kreationen. Das perfekte Accessoire zu jedem Anlaß.



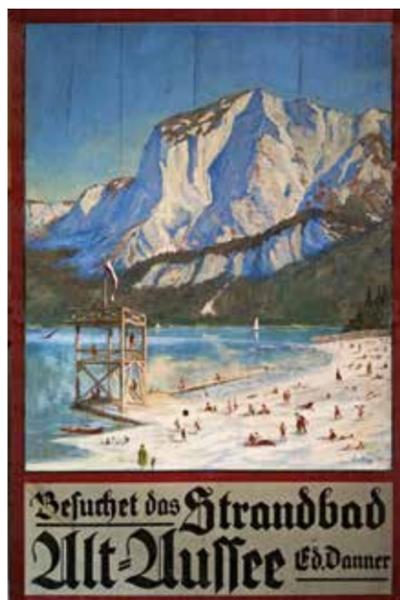
Altausseer-See mit Trisselwand



Idylle am Südufer: Das Strandcafe

Schwer vorstellbar, das es in Österreich je eine Region gegeben hat, die mehr Anziehungskraft für Literaten, Schauspieler, Maler und Poeten besessen hat als das Dreiländereck zwischen Salzburg, Oberösterreich und der Steiermark. Biedermeierlich betrachtet dürften sich hier zeitweise tatsächlich mehr Maler aufgehalten haben, als es Landschaften gibt, denn dem Charme der österreichischen Mitte ist wenig hinzuzufügen. Allzu stimmig fügen sich hier Berg und Wald und See zu einem harmonischen Ganzen- ein Glücksfall der sich im Ausseerland gerne auch auf Geist und Gemüt von Ein- und Zweheimischen überträgt.

Den Malern folgten die sommerlichen Aufenthalte des Monarchen im nahen Ischl, mit der Erschließung des Salzkammergutes durch die „Kronprinz-Rudolf Bahn“ folgte der österreichisch – ungarische Adel, das Wiener Bürgertum im Schlepptau. Sommerfrische nannte man dies dazumal, und daran hat sich bis heute nichts geändert. Genausowenig wie die leidenschaftliche, bis heute ungebrochene Begeisterung für die sommerlich gewandete Unkompliziertheit des Einheimischen in Dirndl und Lederhose.



„Schon in der Schule haben wir gewetteifert, wer die älteste Lederhose anhat“! So spricht einer der es wissen muß. Peter Beuchel, seines Zeichens Wirt und zusammen mit seiner Frau Kathi Besitzer des Strandcafés am Altausseer See.

Als der Großvater in den frühen 60er Jahren hier am Südufer des Altausseer Sees das Gelände des ehemaligen Strandbades erwirbt und ein Badehaus errichtet ist dies ganz im Sinne einer „sommerfrischen“ Badekultur. Mit dem naturschutzbedingten Abriß des Sprungturmes jedoch verliert das Strandbad seine Attraktion und fällt in den Dornröschenschlaf.

ZWISCHEN WIEN UND ALTAUSSEE

Peter, inzwischen weitgereister Wirtschaftsmanager, entwickelt sich mit Familie zum sommerfrischen Weltenpendler zwischen Wien und dem heimatischen Ausseerland.

„Es wäre einfach zu schade gewesen, so ein kleines nostalgisches Juwel zu verkaufen, drum haben meine Frau – sie ist Architektin – und ich 2009 trotz unserer Karrieren in Wien beschlossen, die Sommer hier zu

Werbetafel für das Altausseer Strandbad



STÜRMISCH / ab Mai

ER: Gilet aus Leinen, mit Kornähren-Dessin. Hemd aus Leinen, Original Gössl Hanferne mit reicher Reliefstickerei.

SIE: Sommerliches, kurzes Dirndl aus meliertem Leinen mit Münchner Ausschnitt, Dirndlbluse aus feinem, Baumwoll-Batist, Handdruck-Schürze aus reiner Seide, mit Rankendruck.



verbringen und ein „Strandcafe“ zu betreiben. Die ehemaligen Badekabinen haben wir zusätzlich in Zimmer verwandelt – romantische Hide-aways direkt am See für Erholung suchende Genießer.

Ein Gewinn, nicht nur für Altaussee sondern für das ganze Salzkammergut denn mittlerweile hat sich das Strandcafe auch in Sachen Kulinarik zu einem kulinarischen Fixstern in Sachen Forelle und Saibling gemauert. Hier wird nicht nur mit den wahrscheinlich frischesten Forellen des Salzkammergutes geworben - ganz im Vertrauen - sie schmecken auch so.



Waren es lange Zeit die klassischen „Sommerfrischler“, so kommen heute die Leute von überall her: New York, London, Rom, Istanbul. Hier am Altausseeer See schätzt man vor allem die Ruhe und die unberührte Natur, die lediglich von Spazierwegen durchschnitten ist. Luft, Berg und See – eine unschlagbare Kombination hier in der Mitte Österreichs!

Mit Blick auf Loser und Trisslwand ist das Strandcafe einer der Glücksplätze am See und ist dabei unverfälscht, freundlich, und höchst entspannt geblieben. Eine Gelassenheit, die sich auch im unveränderten 50er Jahre Ambiente widerspiegelt, welches von der Chefin des Hauses je nach Lust, Laune und Anlaß liebevoll arrangiert und umdekoriert wird.



FORELLE BLAU/ ab Juni

Jacke aus patinierter, gebleichter Baumwolle mit Ischler Taschen. Sommerlich, leichter Rock aus Viskose-Krepp. Mit floralem Druck. Sommerbluse aus Anna Plochl-Satin mit kostbarer Blütenstickerei.



SOMMERFRISCH/ ab Mai

Sommerliches, kurzes Dirndl aus meliertem Leinen. Dirndl-bluse mit Leinen-Franserl und kostbarer Hohlsaum-Stickerei. Miedergürtel aus robustem Rindsleder.

HERZFLATTERN / ab März

Langes Dirndl mit Leinenleib und Rock aus feinem Anna Ploch-Satin, verziert mit Flammenherz-Knöpfen. Schürze aus feiner Dupionseide. Dirndlbluse mit hochgestelltem Bubikragen, mit Picotband und Stickerei.



Die friedvolle Ruhe die das Strandcafe ob seiner unzulänglichen Zugänglichkeit, hier im Naturschutzgebiet am Südufer des Altausseer Sees genießt, adelt diesen Ort zum gern besuchten Logenplatz am See. An lauen Sommerabenden allerdings, zum wöchentlichen Jazzkonzert, bei Hochzeiten, und natürlich anlässlich des Seekorsos beim jährlichen Narzissenfest darf die Terasse als durchaus ausgebucht bezeichnet werden.

Den Rest des Sommers teilt man gerne mit Spaziergängern, Wanderern und Freizeitkapitänen, die den flachen Kieselstrand des Strandcafes auch stilecht „auseerisch“ mit der typischen Fuhr ansteuern - sofern das Wetter paßt. Denn das der Sommer im Ausseerland zeitweilig auch ganz anders kann als strahlend blaue Laune zu verbreiten liegt nicht nur in der Natur der Sache sondern auch in seinem Frischhalteversprechen, das sich gerne auch irgendwo zwischen Sturm, Platz- und Nieselregen einpendelt.



Altausseer See mit Trisselwand, Carl von Binzer / um 1880

HART AM WIND / ab Mai

Gilet aus pigmentgefärbtem und patiniertem Hanf, mit Reliefstickerei als Zierde. Lederhose aus sämisch gegerbtem Leder vom Rothirsch. Schal aus Baumwoll-Seide. Gössl Original Stutzen.



Dem Rate Adalbert Stifters folgend, sich am Altausseer See ein Haus zu bauen, bereiste im Sommer 1846 das Ehepaar Binzer das erste Mal das Ausseerland und errichtete das sogenannte „Schmiedgüt“ in Fischerndorf, welches sich zu einem gesellschaftlichen und künstlerischen Zentrum, einem typisch „sommerfrischen Salon“ entwickeln sollte. Emilie, die Dame des Hauses versammelte überall, wo sie war, bedeutende Menschen um sich. So bestand zwischen ihr und Kaiser Maximilian von Mexico ein besonderes Vertrauensverhältnis. Neben den zeitgenössischen Literaten gingen hier in Altausseer aber auch die Vertreter anderer Künste, Wissenschaftler und Politiker aus und ein.

„Nicht nur zur Erinnerung, sondern zur Vergegenwärtigung dessen, was die Menschen und Künstler in den vergangenen Jahrzehnten aus dieser Landschaft für sich gewannen.“ wurde hier im Ausseerland die „VIA ARTIS“ angelegt. Mehrere „Künstlerwege“, die dabei den Spuren schöpferischer Menschen folgen, die hier gelebt und Anregung für ihr Schaffen gefunden haben.

Das Strandcafe liegt zwar nicht direkt auf diesem Künstlerweg, doch wer den Altausseer See umrundet wird unweigerlich vom Esprit und dem Geiste

AUSGERUHT / ab April

Joppe aus Hanf. Zweifach pigmentgefärbt und patiniert, mit Reliefstickerei am Kragen. Schal aus Baumwolle mit fein gezeichnetem Paisley-Muster. (ab Juni)
5-Pocket Denimhose mit Lampasse (ab Juni)



HITZWANDL / ab Mai

Leichtes, sommerliches Hitzgwandl aus reinem Leinen-Karo. Mit zweiteiligem Stehkragen. Bindegürtel aus Leinen, reich verziert mit Reliefstickerei.





SAHNETORTE

Strickjackerl aus feiner Lammwolle. Bluserl aus Leinen-Jersey mit Leggins aus Baumwoll-Jersey mit „7-Nahtiger“-Stickerei.

FRECHDACHS

Hanflederne aus Denim mit Stickerei. Gilet aus Leinen mit handbestickter „Wiener Blättchenkante“. Kinderpfoad aus Leinen-Baumwolle.

BLÜMCHEN / alles ab März

Dirndl aus Anna Plochl-Satin in Streublumendruck mit „Wiener Rosen“-Motiv und Leinenleib. Bluserl aus feiner Baumwolle mit zarter Blümchenstickerei und Spitze.



mehr oder weniger berühmter „Vorgeher“ erfaßt. „Der Partner Landschaft ist eine Herausforderung, seelisch und physisch. Denken ist ein sinnlicher Vorgang, wenn man es vom Körper nicht trennt, und dieser Weg soll wohl die Gedanken beschleunigen oder verlangsamen, je nach Notwendigkeit und Bedürfnis.“

Soweit der balsamische Einleitungstext zur „Via Artis“, dessen tiefere Bedeutung durchaus auch auf der Terasse des Altauseer Strandcafé's nachhaltig und nachempfindbar lebt.

Weniger tiefgründig doch dafür umso lebendiger werden hierzulande das Narzissenfest, und

das Altauseer Bierzelt zelebriert, allesamt einzigartige Vorkommnisse bei denen Dirndl und Lederhose eine gewichtige Hauptrolle spielen und dem Ruf des Ausseer-Landes als Trachtenhochburg und Hauptstadt voraussehen.

Doch nun genug geredet, - neue Gäste sind frisch eingetroffen und verlangen nach ebensolchen Forellen und einem feinen Schnitzel aus der Butterschmalzpfanne.

Auf Bald im Strandcafe von Altaussee



Kathi & Peter Beuchel
Puchen 197 / 8992 Altaussee
Tel: +43 664 2129309
willkommen@strandcafe.at
www.strandcafe.at

Jedes Jahr aufs Neue:
Die Wahl zur
Narzissenkönigin

